

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
Fraktionsloser Stadtverordneter Carsten Zinn

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
Herrn Martin Hoeck, Vorsitzender
Breite Straße 41 – 44
16225 Eberswalde

Eberswalde, 15.07.2019

Anfrage-Nr.: AF/0009/2019
- öffentlich -

Betreff: **Unterstützung der Stadtpolitik bezüglich der Tarifsituation am
„Werner-Forßmann-Krankenhaus“ Eberswalde innerhalb des
regionalen Gesundheitskonzerns „Gesellschaft für Leben und
Gesundheit“ GLG**

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	25.07.2019	
-----------------------------	------------	--

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Hoeck,

ich bitte Sie nachfolgende Fragestellungen zum im Betreff benannten Themenkomplex zur Kenntnis zu nehmen und einer zeitnahen Beantwortung in Übereinstimmung mit der Hauptsatzung und Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung zuzuführen.

Die mediale Berichterstattung der Lokalredaktion Eberswalde des Barnim-Echos der Märkischen Oderzeitung vom 13. Juli 2019 zu den aktuellen und scheinbar für die Beschäftigten sehr unbefriedigenden Ergebnissen der Tarifverhandlungen der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di mit der Konzernspitze der GLG zum "Werner-Forßmann-Krankenhaus" (WFK) in Eberswalde veranlassen mich, diesbezüglich erneut auf die prekäre Tarifsituation öffentlich aufmerksam zu machen, und die Kolleginnen und Kollegen der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde, aber auch die Verwaltungsspitze im Eberswalder Rathaus, erneut zu sensibilisieren.

...

Carsten Zinn	Postanschrift	Telefon:
Fraktionsloser Stadtverordneter	Carsten Zinn	0170 2029881
der Stadtverordnetenversammlung	Frankfurter Allee 57	E-Mail:
Eberswalde	16227 Eberswalde	kommunal@gmx.de

Der Kreistag Barnim hat in seiner 2. Sitzung am 17. Juli 2019 die kommunalpolitischen Vertreter*innen im kommunalen Haupt- und Ehrenamt des Landkreises Barnim sowie der Stadt Eberswalde formal benannt bzw. bestimmt und mit Beschluss in den Aufsichtsrat der GLG entsandt. Die Stadt Eberswalde ist im Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Grundlagen der Brandenburger Kommunalverfassung mit einem Sitz und einer Stimme durch den Hauptverwaltungsbeamten, Bürgermeister Friedhelm Boginski (FDP), vertreten.

Nachfolgend meine konkreten Anfragen zum bezeichneten Themenkomplex:

1. Ist es nicht höchste Zeit, dass die Eberswalder Stadtpolitik sich mit einem deutlichen und unmissverständlichen kommunalpolitischen Signal an die Beschäftigten des "Werner-Forßmann-Krankenhauses" wendet und ihre Solidarität und Unterstützung in geeigneter und angemessener Form zum Ausdruck bringt?
2. Können wir es uns in der Barnimer Kreisstadt auf Dauer erlauben, nur zuzuschauen und dann leider zu registrieren, dass sehr gut ausgebildete und insbesondere junge Pflegekräfte des WFK auf Grund extrem unbefriedigender Arbeitsbedingungen und Verdienstmöglichkeiten in Größenordnungen nach Berlin und seinem engeren Umfeld abwandern?
3. Steht dieser unbefriedigende Zustand am Eberswalder WFK nicht im krassen Widerspruch zu den begrüßenswerten Aktivitäten der Verwaltungsspitze, insbesondere der städtischen und kreislichen Wirtschaftsförderung, aber auch der unterstützenden Mehrheit der Stadtpolitik, Einwohner*Innen in Größenordnungen aus Berlin bzw. seinem engeren Umfeld nach Eberswalde zu holen bzw. anzusiedeln, und gleichzeitig neue Arbeitsplätze mit angemessenen tariflich vergüteten Verdienstmöglichkeiten und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen zu schaffen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Carsten Zinn